

Genuss für die Sinne in der Kirche

Vorgeschmack auf Kulturfestival

Von Josephine Pabst

COLNRADÉ ■ In der Colnrader Kirche St. Marien herrschte andächtige Stille. Die Besucher wollten sich am Donnerstagabend nichts entgegen lassen, als die Gruppe „Pantagruel“ in familiärer Atmosphäre ihr Können in einem Renaissance-Konzert unter Beweis stellte.

Die schottisch-isländische Sängerin Hannah Morrison trug mit ihrer Stimme traditionelle englische Volkslieder bis in die letzten Reihen des Gotteshauses, während Do-

minik Schneider und der Engländer Mark Wheeler den Gesang auf über zehn verschiedenen Instrumenten begleiteten.

Initiiert hatten Ole und Björn Dauskardt vom „Ofenhaus Colnrade“ die Veranstaltung. „Die Marienkirche gilt in Musikerkreisen als Geheimtipp wegen ihrer guten Akustik“, verriet Ole Dauskardt.

Im August vergangenen Jahres hatte „Pantagruel“ in Colnrade eine neue CD aufgenommen. Damals wohnte die Gruppe im „Ofenhaus“. So kam der Kontakt zustan-



Ließen die Renaissance auch „optisch erlebbar“ werden: Mark Wheeler und Dominik Schneider.

Foto: Pabst

de. Mit traditionellen Kostümen und einer lebenslustigen Show wusste das Renaissance-Trio die Besucher zu unterhalten: So

sang Hannah Morrison etwa von den Tücken des Alkohols und torkelte scheinbar volltrunken für einen Augenblick über die Bühne. „Das

Konzert soll einen kleinen Vorgeschmack auf das Gartenkultur-Musikfestival im Nordwesten im August geben“, verriet Björn Daus-

kardt. „Pantagruel“ ließ indes begeisterte Besucher zurück. „Ein Genuss für die Sinne“ – so oder ähnlich urteilten die Zuhörer.